



Gelsenkirchener Patriot

Newsletter der AfD in Gelsenkirchen

Aufwärts mit Deutschland, für ein lebenswertes Gelsenkirchen!

Von Friedhelm Rikowski

Zunächst danke ich dem scheidenden Abgeordneten Jörg Schneider für sein Engagement im Deutschen Bundestag. Er vertritt unsere Stadt seit 2017 in Berlin. Gleichzeitig sage ich dem AfD-Kreisverband Gelsenkirchen meinen herzlichen Dank für das Vertrauen zu meiner Nominierung als neuer Direktkandidat im Wahlkreis 122. Ihr könnt euch sehr sicher sein, dass ich mich mit größtem Engagement im Wahlkampf und hoffentlich später in Berlin engagiere.

Unser Land befindet sich in einer schweren Krise. Beobachter gehen von der schwersten Herausforderung seit der Gründung der Bundesrepublik 1949 aus.

Immer mehr Menschen verlieren ihr Vertrauen in die Politik und in staatliche Institutionen. Woran liegt das? Meine Antwort darauf:

Probleme bleiben ungelöst. Bürger werden wie Unmündige behandelt und ihre Anliegen viel zu oft nicht ernst genommen. Stattdessen erdreisten sich Politiker uns vorzuschreiben, was wir zu essen, wie wir zu wohnen, zu heizen und was unsere Fortbewegungsmittel zu sein haben.



Der Staat hat das Vertrauen der Bürger verspielt. Wo bleiben ehrliche Untersuchungen, Schuldeingeständnisse und Wiedergutmachung im Zusammenhang mit den Corona-Anordnungen? Wer übernimmt die Verantwortung für Fehlentscheidungen in der Migrations- und Energiepolitik? Die verantwortlichen Politiker und Ex-Politiker tingeln und lächeln sich durch Talkshows, sitzen in hoch-bezahlten Aufsichtsgremien, verdingen sich als Buchautoren. Ihnen wird Personal, bis hin zu Photographen und Visagisten sowie Büroraum zur Verfügung gestellt. Von üppigen Versorgungszusagen ganz zu schweigen.

Wirtschaftskrise kaum bekannten Ausmaßes

Eine Wirtschaftskrise, bisher in Deutschland kaum bekannten Ausmaßes, erleben wir zurzeit in unserer Republik. Die Autoindustrie meldet als eine der wichtigsten Schlüsselindustrien Kurzarbeit. Beim Autozulieferer ZF sind laut einer Analyse der „WirtschaftsWoche“ 13 deutsche Werke von einer möglichen Schließung betroffen. Das Werk in Gelsenkirchen-



Schalke hat keine wirtschaftlich tragfähige Perspektive mehr, ca. 200 Arbeitsplätze stehen vor dem Aus. Im Wirtschaftsförderungsausschuss haben wir die Situation bei ZF mehrmals behandelt. Eine ideologiegetriebene Energiepolitik hat auch im Hause ZF, wie in der gesamten Stahlindustrie, ihre zerstörerischen „Flurschäden“ hinterlassen. M. E. müssen wir schnellstens zur Kernenergie zurückfinden. Unsere Konkurrenzfähigkeit bleibt sonst völlig auf der Strecke.

Zunehmende Massenarbeitslosigkeit

Die zunehmende Massenarbeitslosigkeit in vielen Teilen unseres Landes bereitet sehr große Sorgen.

Dessen ungeachtet strömen weiterhin Personen, die uns als „Fachkräfte“ angepriesen werden, ungehindert ins Land. Ihre Qualifikation ist zumeist für eine qualifizierte Berufsausübung ungeeignet. Millionen Euro werden in „Qualifizierungsmaßnahmen“ mit geringem Erfolg verpulvert.

Bei unausgebildeten Arbeitskräften besteht häufig eine geringe Bereitschaft zur Arbeitsaufnahme, obwohl in „Helfer- und Anlernberufen“ Bedarf an Arbeitskräften besteht. Und wer kennt nicht die Arbeitsangebote an den Schaufensterscheiben von Bäckereien, Restaurants etc.?

Der Gesetzgeber muss deshalb endlich die Anreize für Menschen, die ein anstrengungsloses Dasein in den Sozialsystemen suchen, einschränken. Dann würden auch für Migranten viele Anreize entfallen, sich bei uns niederzulassen. Andere Länder in Europa leben uns das vor!

Das Sicherheitsgefühl der Bürger hat extrem abgenommen. Gewaltexzesse, wie Messerangriffe erschüttern unser Land täglich. In seiner Hilflosigkeit ruft der Gesetzgeber nach immer neuen Waffenverbotszonen. Kein potenzieller Verbrecher hält sich da-

ran. Die Kriminalitätsstatistik unserer Stadt spricht eine deutliche Sprache. Schwere Körperverletzungsdelikte, Raubtaten sowie Sexualdelikte haben die Statistik des Jahres 2024 deutlich eingetrübt. Hinzu kommt eine Steigerung der Einbruchsdiebstähle aus Wohnungen.

Bildungsruine Deutschland

Deutschland ist eine „Bildungsruine“ geworden. In der PISA-Studie 2022 fallen die 15-jährigen in Deutsch-



land in allen Kompetenzbereichen auf die niedrigsten Werte ab, die hierzulande im Rahmen von PISA je gemessen wurden. Man finanziert lieber mehr als 150 Genderlehrstühle an den Hochschulen als in modern ausgestattete Schulen mit genügend Personal und sehr gut ausgebildeten Lehrkräften.

Liebe Parteifreunde, als Bundestagsabgeordneter werde ich mich nachhaltig dafür einsetzen, dass es mit unserem schönen Deutschland aufwärts geht und wir eines Tages wieder stolz auf die Stadt der „Tausend Feuer“ unter blau-weißem Himmel sein dürfen.

Danke für eure Unterstützung!

Glückauf!



Die CDU und ihre Pseudo-Anträge zur Zuwanderung

Von Jörg Schneider MdB

Der Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels ist der Montag genau jener denkwürdigen Sitzungswoche, in der die Union mit Gesetz und Antrag die deutsche Zuwanderungspolitik vom Kopf auf die Füße stellen will. Ob es also so kommt, wie hier beschrieben: Beim Erscheinen des Artikels könnt Ihr es gleich prüfen.

CDU-Schmierenskomödie!

Will die Union nun die Zuwanderung stoppen? Nein! Das ganze ist nur eine Schmierenskomödie wie man sie bei den Altparteien gern kurz vor Wahlen vorführt, um dem Wähler mal wieder die Rückseite der Fichte zu zeigen.

Wo liegt nun das Problem? Wenn man einen Antrag oder Gesetzentwurf in den Bundestag einbringt, spricht man von der „1. Lesung“. Hier wird noch keine Entscheidung getroffen, er wird nämlich lediglich in den Ausschuss überwiesen. Da mag es zwar manchmal auch eine Abstimmung geben, weil man sich nicht immer über den zuständigen Ausschuss einig ist, dies ist aber keine Abstimmung über die eigentlichen Inhalte.

Erst wenn der Ausschuss den Antrag oder Gesetzentwurf behandelt hat, kommt er dann zur 2. (und einer lediglich formalen 3. Lesung erneut ins Plenum und wird dann abgestimmt. Genau das wird der Union aber nicht gelingen: Es wird zwischen der Plenarsitzung dieser Woche und einer weiteren kurzen Sitzungswoche Anfang Februar keine Ausschusssitzung

geben, und damit auch keine 2. Lesung: Der Vorschlag der Union wird ganz einfach nicht zur Abstimmung kommen.



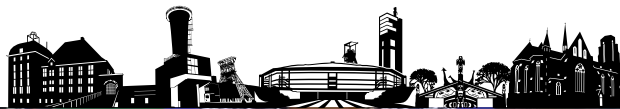
Es gibt allerdings die Möglichkeit, eine Sofortabstimmung zu verlangen und damit den Umweg über den Ausschuss zu vermeiden: Dafür benötigt man aber eine 2/3-Mehrheit im Bundestag – und da kann die Union ganz beruhigt sein: Selbst wenn sie die beantragen sollten (also noch ein bisschen mehr Wahlkampfgetöse), wird das gegen die Stimmen von SPD, Grünen und Linken nicht durchgehen.

Die Union könnte, wenn sie wollte

Also kann die Union, wenn sie denn wirklich wollte, gar nichts machen, um den Zustrom zu begrenzen? Doch, könnte sie: Die Union hatte nämlich vor längerer Zeit ein „Zustrombegrenzungs-gesetz“ auf den Weg gebracht. Das wurde auch schon im Ausschuss behandelt und ist somit sofort „abstimmungsfähig“.

Der Witz: Es stand sogar schon auf der Tagesordnung! Es war nur genau jener trübe Novembertag, als die Ampel (endlich) platze. Aber da bekam die Union fürchterliche Angst, dass ihr Gesetz nun tatsächlich verabschiedet werden könnten, nämlich mit den eigenen Stimmen, denen der plötzlich freien FDP ... und der AfD!

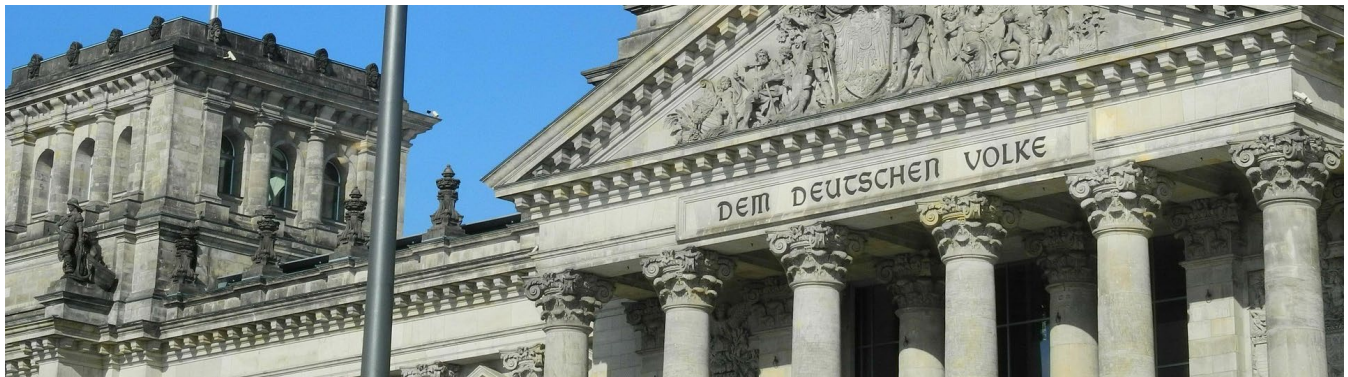
Und alles das zeigt: Die CDU will nicht wirklich, sie tut nur so!



Taktisch geschickt ist das ganze natürlich trotzdem, weil es für den Außenstehenden so wirkt, als sei Herr Merzel endlich zu Vernunft gekommen und würde sogar Stimmen der AfD akzeptieren. Da wird eifrig die Botschaft gesendet: „Ihr müsst gar nicht AfD wählen, wir machen das schon!“

Und genau da müssen wir im Wahlkampf gegenhalten: Die CDU könnte, wenn sie wirklich wollte! Ihr Zustrombegrenzungsgesetz kann sofort beschlossen werden!

Nur: Die CDU will nicht!





Bundestagswahlkampf in Gelsenkirchen gestartet!

Von Dustin Dorka

Nach dem Zusammenbruch der Ampel und dem gegen Ende letzten Jahres fixierten Neuwahltermins schickt der AfD-Kreisverband Gelsenkirchen für den Wahlkreis 122 -Gelsenkirchen- selbstverständlich wieder einen Direktkandidaten ins Rennen! Unser langjähriger Schatzmeister und Rats Herr Friedhelm Rikowski wurde auf der Kreiswahlversammlung mit großer Mehrheit von der Gelsenkirchener AfD zum Direktkandidaten gekürt.



schneiden der Alternative für Deutschland bei der Europawahl in unserer Stadt geben Anlass zur Hoffnung. Die AfD wurde knapp hinter der CDU und noch vor dem Ruhrgebietsplatzhirschen SPD die zweitstärkste Kraft. Das Ziel für 2025 ist das Erringen des Direktmandats für den Deutschen Bundestag. Und die Chancen dafür stehen historisch gut.

Seit der zweiten Januarwoche ist der AfD-Kreisverband Gelsenkirchen bereits fleißig mit seinen Infoständen im Stadtgebiet unterwegs. Es gilt, wie in jedem Wahlkampf, die interessierten Mitbürger über die Pro-

Die derzeitigen Umfrageergebnisse und das Ab-



grammatik der Partei zu informieren und von den Positionen der AfD zu überzeugen.

Der Zuspruch aus der Gelsenkirchener Stadtgesellschaft bleibt weiterhin zumeist positiv, mittlerweile sind viele zugeneigte Passanten sogar ernsthaft an einer Parteimitgliedschaft interessiert, um auch offiziell Farbe für die Partei zu bekennen und sich selbst aktiv für Deutschland einzusetzen.

Hoffnungsvoller Blick auf den Wahltag!

Auch für die Plakatierung wurde seitens der Stadt am 17.01.25 endlich der Startschuss gegeben. Die engagierten Helfer aus der Mitgliedschaft scheuten keine Mühen und machten unsere Stadt, trotz des eisigen Winterwetters, über Nacht mit Plakaten blau und sind weiterhin regelmäßig auf den Straßen Gelsenkirchens unterwegs, um beschädigte oder gestohlene Plakate zu ersetzen.

Die Verteilung von Infomaterial an Gelsenkirchener Haushalte hat mithilfe zahlreicher Unterstützer ebenfalls begonnen, Ziel des Kreisvorstandes ist es, bis zum Wahltag möglichst jeden Gelsenkirchener Haushalt mit dem Bundestagswahlprogramm zu versorgen.

Wir blicken hoffnungsvoll auf den 23. Februar sowie auf die kommenden Kommunalwahlen im Spätsommer und sind überzeugt in Gelsenkirchen die erste AfD-Hochburg in Westdeutschland zu erreichen.





Unsere Weihnachtsfeier 2024

Von Robert Monka

Über einhundert Mitglieder und Gäste folgten am 18.12.2024 der Einladung unseres Kreisverbandes zur Weihnachtsfeier in Gelsenkirchen-Buer.

Den Abend eröffnete unsere Kreis-sprecherin Enxhi Seli-Zacharias mit einer emotionalen Begrüßungsrede und ließ dabei das ebenso erfolgreiche Jahr 2024 Revue passieren wie sie einen Ausblick auf die zu erwartende Entwicklung des KV Gelsenkirchen und dessen Herausforderungen für 2025 teilte.

Wegen des kurzfristigen Ausfalls unseres geplanten Künstlers übernahmen die Anwesenden, unter Mo-



deration unseres stellvertretenden Sprechers Norbert Emmerich, die musikalische Begleitung selbst und sorgten beim Singen klassischer Weihnachtslieder für eine festliche Atmosphäre.

Neben Jubilarehrungen und Danksagungen sorgte der Besuch vom Nikolaus für fröhliche Gesichter.

Anschließend genossen die Anwesenden ein umfangreiches Büffet und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern für eine schöne Weihnachtsfeier!

Gelsenkirchener Patriot ist eine Mitgliederinformation der Alternative für Deutschland Kreisverband Gelsenkirchen
V.i.S.d.P.: Der Kreisvorstand | www.afd-gelsenkirchen.de | Bildrechte: pixabay, eigene



Ein links-grüner Pyrrhussieg! Die Migrationswende kommt trotzdem

Kommentar von Dr. Dirk Klante

Das Zustrombegrenzungs-gesetz ist gescheitert. Vorerst!

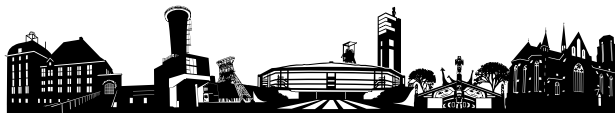
Mit 350 Nein-Stimmen, 338 Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen wurde es abgeschmettert. Dabei gab es 23 von 90 Abweichler bei der FDP (mehr als ein Viertel) und 12 bei CDU/CSU von 196 Abgeordneten. Bei den Abweichlern handelt es sich mehrheitlich um nicht abgegebene Stimmen. Diese Abgeordneten (ausgenommen die echten Kranken) haben sich in die Büsche geschlagen. Die Prominentesten waren der Bundesjustizminister Marco Buschmann aus Gelsenkirchen von der FDP sowie Marco Wanderwitz von der

CDU. Letztgenannter trötet seit Jahr und Tag für ein AfD-Verbot. Merz hatte seine Truppe zumindest deutlich besser im Griff als Kubicki und Lindner.



War alles umsonst? Nein!

Das war ein Pyrrhussieg, wie er im Buche steht. Das wissen auch Grüne, SPD und Linke. Es blieb nämlich der zu erwartende Jubelschrei nach Verkündung des Ergebnisses aus. Ein Mini-Jubel einer einzelnen weiblichen Abgeordneten aus dem links-grünen Spektrum, der sehr schnell verstumte, spricht Bände. Damit nicht genug. Dieses rot-grüne Schmierentheater hat dem ganzen Land gezeigt, dass Parteitaktik wichtiger ist als die Sicherheit



der Bürger.

Meine Prognose:

Die FDP fliegt aus dem Bundestag, was wahrscheinlich nicht passieren würde, wenn die prozentuale Abweichlerquote bei der FDP nur so groß wie bei der Union gewesen wäre. Dann wäre das „Wortungetüm-gesetz“ beschlossen worden. Das lässt sich berechnen. Die AfD ist der große Gewinner des Schmierentheaters, wahrscheinlich auch das BSW. Bei der Union wird sich nicht viel tun. 28-30% wird sie erreichen. Die grüne Sekte bleibt unverändert. Die Sonderdemokraten werden noch etwas verlieren.

Die Geschichte endet an dieser Stelle aber noch nicht.

Jede weitere Verzögerung der Migrationswende führt sicher und traurigerweise wieder zu Opfern aufgrund der falschen und illegalen Migrationspolitik der letzten Jahrzehnte. Diese Opfer gibt es zwar fast täglich, worüber häufig aber nur in regionalen Medien berichtet wird. Einige besonders schwere Fälle werden aber auch ARD und ZDF nicht unter den Teppich kehren können. Der Druck im Kessel wird immer größer.

Das Zustrombegrenzungs-gesetz wird sehr bald wieder auf der Tagesordnung stehen.

Was Linke, Grüne, Sonderdemokraten und die Abweichler von FDP und Union nicht realisiert haben, ist, dass wir in einer Zeitenwende leben, und zwar in der größten seit mindestens 200 Jahren. So formulierte es sinngemäß Javier Milei bei seiner Rede kürzlich in Davos.

Es ist komplett egal, was die 350 Pyrrhussieger und Abweichler vom 31.01.25 wollen. Glauben Sie allen ernstes, dass folgende Ungleichung gilt:

350 Pyrrhussieger > Trump + Musk + Milei + ... (größte Zeitenwende seit mindestens 200 Jahren!). Genau! 350 Pyrrhussieger halten die Zeitenwende auf :-))).

Kurz zur Erinnerung: Erich Mielke konnte mit seinen etwa 90.000 !!!! Stasischergen den Fall der Berliner Mauer nicht verhindern. Aber 350 Pyrrhussieger verhindern den Fall der Brandmauer. Ja, ne is klar, wie Atze Schröder sagen würde.

So endet meine Geschichte!

Mit diesem positiven Ausblick möchte ich Sie entlassen.

Alles für Gelsenkirchen! Alles für Schwarz-Rot-Gold!

Ihr Dirk Klante

Kostenlose Sozialberatung

Zwei unserer langjährigen Mitglieder, Klaus Theele und Ulrich Ochs bieten kostenlose Sozialberatung an bei Problemen mit Arbeitsbehörden, Krankenkassen oder der Rentenversicherung, aber auch in Schwerbehindertenangelegenheiten.

Beide bringen jeweils entsprechende lang-jährige Berufserfahrung in diesen Themenfeldern mit.

Kontaktaufnahme über den Vorstand:

geschaeftstelle@afd-gelsenkirchen.de